

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 8 (1904)

**Artikel:** Der "Ranz-des-vaches" zu La Joux-Perret im Neuenburger Jura  
**Autor:** E.J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-575623>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Max“, Fleckvieh-Zuchstier im Besitz von J. Zimmermann in Fribach (St. Margau),  
ersterprämiiert 1903 in Frauenfeld.

Tiere des Braunviehschlages, in Ostermundigen die des Fleckviehschlages aufgeführt werden.

Das schweizerische Rindvieh gehört nämlich zwei Schlägen

Ostermundigen 1904 fünfundsiebzig männliche Abstammlinge  
ausgestellt und für Fr. 40,000. — verkauft wurden.

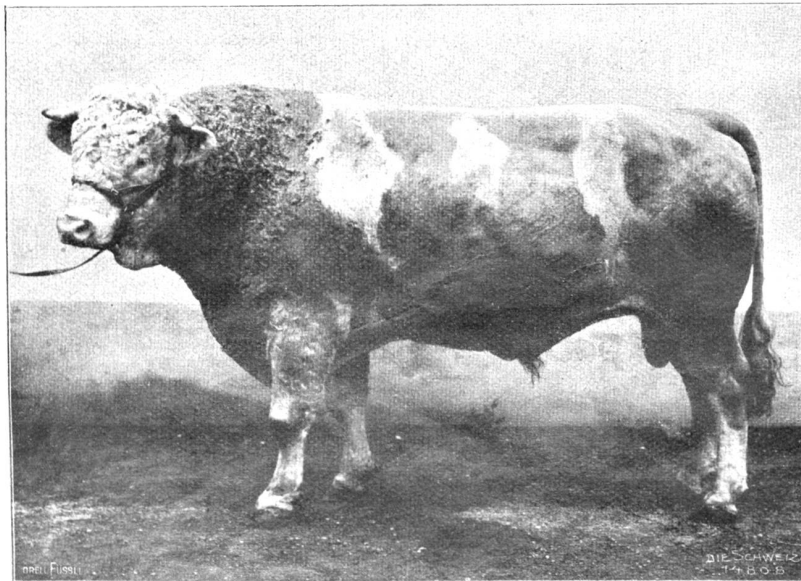
F. M. i. R.

## Der „Ranz-des-vaches“ zu La Joux-Perret im Neuenburger Jura.

Im Sommer, an schönen Junimorgen, wenn die Sonne sich strahlend hinter dem Gehöft mit seinem Schindeldach und seinem krinolinartigen Kamin erhebt liebe ich es, die Lerche im blauen Himmel singen zu hören und die Herde zu sehen, wie sie aus dem Stall kommt, voraus der Hahn und die Hühner, wie sie unter dem hundertjährigen Rhorn durchgehen, um auf die Weide zu kommen, deren „Glédar“ der Großvater geöffnet hat, während der Sohn die Stute aus dem Stall genommen, um mit der Milch ins große Dorf zu fahren (La Chaux-de-

Fonds). Der Knecht besammelt die Tiere, und die Kinder auf der Scheunenbrücke freuen sich auch, ihr Glück vorbeigehen zu sehen und ihren besten Reichtum zu bewundern.

Die Glocken und Glöcklein klingen am Hals der weißen, schwarzen, roten und braunen Kühe; der jurassische Viehschlag kommt aus Berner- wie aus Freiburgerbiet, sogar aus dem Wallis und zeigt daher verschiedenfarbiges Gewand mit glücklichen Kontrasten zum Grün unserer Berge. Sie bringen einem den Kuhreihen im Greyerzerland in Erinnerung, der unsere Nationalhymne sein sollte, sind doch in der Schweiz die Kühe mehr wert und nützlicher als Politiker im Waffenrock. Dies ist des Künstlers aufrichtige Ansicht.



„Hans“, Fleckvieh-Zuchstier der Zuchtgenossenschaft Eigenamt (St. Margau).

Lè-z'armailli dai Colombette  
Dè bon matin sè san levà —

Ha, ha, ha, ha!

Ah! Lioba, lioba, por arià!

Lioba, Lioba, por arià!

Venidè totès, bliantsès, nairès,

Rodzès, motailès, dzouvene et autrès.

Dézo on trano, yò vo z'ario,

Dézo on treimblio, yo ye treintzo —

Ah! Lioba, lioba, por arià!

Lioba, lioba, por arià!

Lè senaillirès van lè premirès,

Lè totès nairès van lè derrairès —

Ah! Lioba, lioba, por arià!

Lioba, lioba, por arià!

etc. etc.

E. J.







**Ranz-des-vaches zu La Joux-Perret.**  
Nach dem Gemälde von Edouard Jeanmaire, Neuenburg,  
im Museum der Stadt Solothurn.